

Nutzungsbedingungen für Softwareanbindungen via API (November 2021)

Zur besseren Lesbarkeit verzichtet die Bank in diesem Dokument auf männlich-weibliche Doppelformen.

1. Geltungsbereich

Diese Nutzungsbedingungen gelten für die in Ziff. 2 aufgeführten Leistungen der Zürcher Kantonalbank (nachstehend «Bank»). Sie ergänzen die Besonderen Bestimmungen für Digitale Dienstleistungen der Zürcher Kantonalbank (nachstehend «BB Digital»). Im Falle von Widersprüchen gehen die vorliegenden Nutzungsbedingungen den BB Digital vor.

Diese Nutzungsbedingungen regeln Leistungen für Bankgeschäfte, die ihre Grundlage in separaten Verträgen oder Geschäftsbedingungen haben, und gehen allfälligen abweichenden Regeln in diesen Verträgen, Geschäftsbedingungen oder den Allgemeinen Geschäftsbedingungen vor.

2. Leistungsangebot

Die Bank bietet mit der Softwareanbindung eine Dienstleistung (nachstehend «Service») an. Damit kann der Kunde bzw. sein Bevollmächtigter (nachstehend zusammen «Benutzer») die Bank beauftragen, seine Daten an einen externen Dienstleister (nachstehend «Drittdienstleister») zu übermitteln. Dies geschieht mit einer gesicherten API-Schnittstelle (Application Programming Interface), die von der Bank zur Verfügung gestellt wird. Die Bank übermittelt die Daten gemäss Auftrag des Benutzers an den Drittdienstleister, den der Benutzer ausgewählt hat. Diese Datenübermittlung kann entweder über eine direkte Schnittstelle oder indirekt unter Beizug von Plattformanbietern (nachstehend «Plattform») erfolgen. Die Bank bestimmt die Plattform. Der Service dient dem Austausch von Daten für die Erbringung von Dienstleistungen («Use Cases»). Use Cases können zum Beispiel die Übermittlung von Bankdaten (z.B. «Kontoinformationen» oder «Positionen») oder die Erteilung von Aufträgen (z.B. «Zahlungseinlieferungen» oder «Börsenaufträge») sein. Die jeweils von der Bank angebotenen

Use Cases sind auf den entsprechenden Internetseiten der Bank (zkb.ch/Software-Anbindungen) umschrieben.

Nach der Freigabe der Softwareanbindung an einen Drittdienstleister wird die Bank Datenabfragen des Drittdienstleisters beantworten und Aufträge entgegennehmen (nachstehend «Service Calls»).

Die Leistungspflicht der Bank besteht abschliessend darin, einen Service Call entgegenzunehmen und die im Service Call angeforderten Daten an die Schnittstelle zum Drittdienstleister bzw. an die Schnittstelle der Plattform zu übermitteln. Bezweckt ein Service Call eine Auftragserteilung an die Bank (z.B. Zahlungsauftrag), kann eine zusätzliche Freigabe gegenüber der Bank erforderlich sein.

Der Benutzer nimmt zur Kenntnis, dass die im Rahmen des Service übermittelten Daten gegenüber anderen von der Bank übermittelten Daten und Belegen abweichen können. Beispielsweise berücksichtigt der Service den Wert von Transaktionen per Transaktionsdatum statt per Valutatum. Details sind auf der entsprechenden Internetseite der Bank (zkb.ch/Software-Anbindungen) beschrieben. Die gelieferten Daten eignen sich daher nur beschränkt als Grundlage für Kauf- und Verkaufsentscheide. Sie zeigen weder ein vollständiges noch ein aktuelles Bild der effektiven Vermögensverhältnisse auf.

Die Bank behält sich jederzeit Änderungen des Leistungsangebots vor (vgl. Ziff. 18 BB Digital), so insbesondere die Einführung neuer beziehungsweise die Einstellung bestehender Use Cases.

3. Identifizierungsschlüssel (Token)

Nach Aktivierung des Services mit den für das eBanking gültigen Legitimationsmitteln (Ziff. 3.2 BB Digital) wird die Bank einen elektronischen Identifizierungsschlüssel (nachfolgend «Token») ausstellen. Dieser wird von der Bank über eine sichere Verbindung an den Drittdienstleister übermittelt. Im Fall einer Datenübermittlung über

eine Plattform wird die Plattformbetreiberin den Token an den Drittdienstleister übermitteln. Der vom Benutzer gewählte Drittdienstleister ist für die sichere Verwaltung des Tokens und die durch ihn erbrachten Datenbearbeitungen selbst verantwortlich. Die Bank kann hierfür keine Überwachungs- oder sonstigen Pflichten übernehmen. Ist ein Service Call von der Plattform oder vom Drittdienstleister mit einem gültigen Token versehen worden, beantwortet die Bank diesen Service Call. Die Bank hat jedoch keinen Einfluss auf die rechtmässige Verwendung des Tokens beim Drittdienstleister.

4. Sorgfaltspflichten

Möchte der Benutzer den Service zu einem von ihm gewählten Drittdienstleister beenden oder auf einzelne Geschäfte einschränken, muss der Benutzer die Softwareanbindung im eBanking der Bank löschen oder einschränken. Bis zur Löschung oder Einschränkung des Tokens beantwortet die Bank unverändert die Service Calls des Drittdienstleisters.

Der Drittdienstleister überprüft die Berechtigung des Benutzers aufgrund eigener, nicht von der Bank ausgestellter Legitimationsmittel. **Der Benutzer hält diese Legitimationsmittel gemäss den Bestimmungen des Drittdienstleisters geheim und schützt sie gegen missbräuchliche Verwendung durch Unbefugte.**

Der Benutzer nimmt zur Kenntnis, dass **mit dem Aktivieren des Services sämtliche für eBanking Berechtigten eine Softwareanbindung erstellen können.** Falls dies nicht gewünscht ist, können in der Benutzerverwaltung im eBanking einzelne Berechtigte von diesem Service ausgeschlossen werden.

5. Zugelassene Drittdienstleister

- 5.1 Für den Service kann der Benutzer ausschliesslich Drittdienstleister wählen, die durch die Bank oder die Plattformanbieter zugelassen sind. Die Bank behält sich vor, nach eigenem Ermessen Drittdienstleister vom Service auszuschliessen, z.B. bei Verletzung der Sorgfaltspflicht.
- 5.2 Der Benutzer nimmt zur Kenntnis, dass Drittdienstleister ihre Leistungen eigenständig und ohne Mitwirkung der bzw. Kontrolle durch die Bank erbringen. Insbesondere betrifft dies die eigenstän-

dige Zugriffsverwaltung des Drittdienstleisters, welche dazu berechtigt, an die Bank gerichtete Service Calls auszulösen.

6. Datenverwendung bei der Plattform bzw. beim Drittdienstleister

Der Datenfluss zum Drittdienstleister wird durch den Drittdienstleister bestimmt, indem dieser die Daten entweder direkt von der Bank oder indirekt über eine Plattform bezieht. Die Bank übermittelt daher die Daten entweder direkt an den Drittdienstleister oder an eine Plattform.

6.1 Datenverwendung durch die Plattform

Die Bankdaten des Benutzers können beim Betreiber der Plattform bearbeitet und gespeichert werden. Dieser kann die Daten des Benutzers für folgende Zwecke verwenden:

- Betrieb der Plattform
 - Unterstützung und Überwachung der Service Calls
 - Weiterentwicklung des Service
- Vorbehalten bleiben weitere, in der Datenschutzerklärung der Bank (zkb.ch/datenschutz) vorgesehene Bearbeitungen.

6.2 Datenverwendung beim Drittdienstleister

Die Übermittlung von der Plattform zum Drittdienstleister bzw. vom Drittdienstleister in die Systeme des Benutzers sowie die Datenverwendung beim Drittdienstleister selbst richten sich ausschliesslich nach den Verträgen des Drittdienstleisters, insbesondere nach dessen Datenschutzerklärung. Der Drittdienstleister ist für die Gewährleistung der Sicherheit sowie die Einhaltung des Datenschutzes in seinem Leistungsbereich verantwortlich. **Die Bank hat keinerlei Einfluss auf oder Kontrolle über die Datenverwendung und die Sicherheitsmassnahmen des Drittdienstleisters. Daten können durch diesen auch im Ausland gespeichert werden. Sie unterliegen deshalb nicht den Schutzvorschriften des schweizerischen Rechts, insbesondere nicht dem Bankkündengeheimnis. Der Drittdienstleister handelt ausschliesslich als vom Benutzer beigezogene Hilfsperson. Deshalb lehnt die Bank jegliche Prüf- oder Überwachungspflicht und jegliche sonstige Verantwortung für Leistungen oder Unterlassungen des Drittdienstleisters ab.**

7. Ausschluss von Gewährleistung und Haftung

Die Bank erbringt ihre Leistungen mit der geschäftsüblichen Sorgfalt. Die Bank hat jedoch keinen Einfluss auf die Leistungserbringung durch den Betreiber der Plattform. Ebenso hat die Bank keinen Einfluss auf die Leistungserbringung durch vom Benutzer beigezogene Drittdienstleister. Insbesondere gilt dies für die korrekte Verwendung der vom Drittdienstleister ausgestellten Legitimationsmittel und die vertragsgemässe Datenverwendung beim Drittdienstleister. Bei den Plattformbetreibern und Drittdienstleistern handelt es sich in der Regel um Infrastrukturen bzw. Institute, die keiner Aufsicht unterstehen. Die Bank hat diesbezüglich keine Überwachungsfunktion. Die Bank lehnt folglich jegliche Gewährleistung oder Haftungsfolgen für diese Parteien und deren Tätigkeiten bzw. Unterlassungen ab. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der BB Digital. Der Benutzer nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

8. Gebühren

Für den Service kann die Bank vom Drittdienstleister Gebühren erheben. Die maximale Höhe dieser Gebühren ergibt sich aus der Gebührentabelle der Bank (publiziert auf [zkb.ch/bestimmungen](https://www.zkb.ch/bestimmungen), Preisübersicht und Konditionen). **Der Benutzer nimmt von diesen jeweils unter obigem Link publizierten Gebührensätzen Kenntnis. Er verzichtet in Kenntnis dieser Gebühren ausdrücklich auf eventuell bestehende Herausgabeansprüche.**

Die Bank behält sich vor, auch vom Benutzer Gebühren für den Service oder für verwendete Use Cases zu verlangen. Die Einführung beziehungsweise Anpassung der Gebühren richtet sich nach Ziff. 18 der BB Digital.

9. Kontaktstellen

Die Hotline für Support und Sperren für die Dienstleistungen ist auf den Internetseiten der Bank ([zkb.ch/kontakte](https://www.zkb.ch/kontakte)) bezeichnet. Die Hotline steht während den auf den Internetseiten aufgeführten Servicezeiten zur Verfügung.

Hotline

Hotline (inklusive Sperre): +41 (0)844 840 140

E-Mail: online@zkb.ch

Internet: [zkb.ch](https://www.zkb.ch)